

Lesen mit Reckstange

RZ 15.11.2011

24. Autorennacht besticht durch Vielfalt

VON RAPHAELA WILLWERTH

RECKLINGHAUSEN. Millio-
när für zwei Stunden sein,
das entscheidende Tor im
Fußballspiel erzielen oder
neueste Technik, die in die
Irre führt: Von vielen Auf-
und auch heimlichen Ab-
schwüngen erzählen die
Teilnehmer der 24. Reck-
linghäuser Autorennacht.
Zehn Hobby-Schriftsteller
treten im Kampf um die
„Vestische Literatur-Eule“
gegeneinander an.

Der gefiederte Preis ist be-
gehrt – schließlich ist er der
einzige Literaturpreis in der
Region. 17 Einsender hatten
sich bis Ende August für den
Wettbewerb, der jetzt in der
Altstadtschmiede stattfand,
beworben. Zehn davon – Ly-
rik wie Prosa – waren von der
dreiköpfigen Jury der Neuen
Literarischen Gesellschaft
Recklinghausen (NLGR) aus-
gewählt worden und wur-
den nun in gemütlicher
Candle-Light-Dinner-Atmo-
sphäre der Altstadtschmiede
dem Publikum präsentiert.

Thema dieses Jahr: „Auf-
schwung“. Ein Motto, das
Assoziationen verschiedens-
ter Art hervorruft: „Die Au-
torennacht lebt von der
Vielfalt der Beiträge“, freut
sich der Organisator Werner

Fondermann, Vorsitzender
der NLGR. Da bleibt der wirt-
schaftliche Aufschwung
auch schnell mal außen vor.

Während der Recklinghäu-
ser Autor Harry Richter in sei-
nen Gedichten „schlaflos“
und „inter/face“ den Auf-
schwung von der kryptisch-
kritischen Seite angeht, neh-
men Ulrich Dittmar und Ste-
phanie Georg das Thema im
sportlichen Sinne. Georgs lie-
bevolle Erzählung „Felg-Auf-
schwung“ dürfte Erinnerun-
gen an den Sportunterricht
wachgerüttelt haben, brach-
te die Autorin zur plastischen
Darstellung sogar eigens eine
Reckstange und eine Sportja-
cke mit. Bemerkenswert auch
das kurze Prosa-Werk Wil-
fried Bessers, der in seiner Er-
zählung „Glück ist wie dün-
nes Eis“ mit überraschendem
Ende überzeugte.

Freuen konnten sich am
Ende besonders zwei Frauen:
Der Hertenerin Sylvia Seelert
(42) wurde der Jury-Preis,
eben die „Vestische Literatur-
Eule, verliehen, während An-
drea Rohmert die Publikums-
auszeichnung entgegen neh-
men konnte.

Übrigens: Beide Preise – Öl-
gemälde wie Skizzenzeich-
nung – wurden zum bereits
zweiten Mal von der Marlerin
Andrea Fortmann gestaltet.